

Bewertungsvorschlag für Ökokonten gem. § 15 Abs. 3 BayKompV

Landratsamt Nürnberger Land
Untere Naturschutzbehörde
Waldluststraße 1

91205 Lauf an der Pegnitz

Bitte an die untere Naturschutzbehörde des Landkreises oder der kreisfreien Stadt senden

Angaben zur Ökokontofläche		
Regierungsbezirk:	Mittelfranken	
Naturraum (nach Szymank):	Fränkisches Keuper-Liasland (D59)	
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Lauf an der Pegnitz	
Gemeinde:	Nürnberger Land	
Gemarkung:	Neunhof	
Flurnummer(n) der Ökokontofläche	Teilfläche	Flächengröße [m ²] <small>(für jede Flurnummer gesondert angeben)</small>
921	<input checked="" type="checkbox"/>	3.507
922	<input checked="" type="checkbox"/>	6.216
937	<input type="checkbox"/>	36.914
Summe		46.637
<small>(sollten weitere Flurnummern betroffen sein, bitte diese in gesondertem Beiblatt mit den oben aufgeführten Angaben auflisten)</small>		
Bezeichnung des Ökokontos		
Ökokonto Alexander Mann		
Grundstückseigentümer	Kontoinhaber	
Name: Alexander Mann	Name: Alexander Mann	
Straße: Hafnergasse 13	Straße: Hafnergasse 13	
PLZ, Ort: 91227 Leinburg	PLZ, Ort: 91227 Leinburg	
Telefon/Fax: 0176 / 61427913	Telefon/Fax: 0176 / 61427913	
E-Mail: alexmann8388@gmx.de	E-Mail: alexmann8388@gmx.de	

Sicherung

Die Flächen sind gesichert durch:

- Kauf/Eigentum
- Zahlung für Nutzungsentgang bis:
- Pacht bis:
- grundstücksgleiche Rechte erworben:
- Dienstbarkeiten bis:
- Reallast:

- sonstige Sicherung:

Maßnahmenträger (Name, Anschrift):

(falls nicht Eigentümer)

Art der Nutzungsberechtigung:

Ermittlung des Wertes der Ökokontomaßnahme nach BayKompV

Aufwertung für flächenbezogen bewertbare Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume (in Wertpunkten gemäß § 15 Abs. 3 Satz 1 BayKompV)

Ausgangszustand		Zielzustand					
<i>Biotop- und Nutzungstyp</i>	<i>WP</i>	<i>Biotop- und Nutzungstyp</i>	<i>WP</i>	<i>Aufwertung</i>	<i>Abschlag wg. Wiederherstellung</i>	<i>Fläche (m²)</i>	<i>prognostizierte Aufwertung in Wertpunkten</i>
W12 – Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte	9	W12-WX00BK – Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte	10	1		4.919	4.919
L711 – Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, junge Ausprägung	5	W12-WX00BK – Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte	10	5		3.736	18.680
N711 – Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, junge Ausprägung	3	W12-WX00BK – Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte	10	7		1.069	7.483
L711 – Nicht standortgerechte Laub(misch)wälder einheimischer Baumarten, junge Ausprägung	5	L113-9170 – Eichen-Hainbuchenwälder wechsellrockener Standorte, alte Ausprägung	14	9	-3	22.441	134.646
N711 – Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, junge Ausprägung	3	L113-9170 – Eichen-Hainbuchenwälder wechsellrockener Standorte, alte Ausprägung	14	11	-3	14.472	115.776
Summe						46.637	281.504

Aufwertung für **nicht** flächenbezogen bewertbare Merkmale und Ausprägungen des Schutzguts Arten und Lebensräume sowie für weitere Schutzgüter (verbal argumentativ gemäß § 15 Abs. 3 Satz 2 BayKompV):

keine

Bemerkung:

Der Geltungsbereich wird gebildet aus drei Flurstücken, die jeweils aneinander angrenzen und sich in der Gemarkung Neunhof befinden. Es handelt sich um die Flurstücke 921, 922 und 937. Die Flächen werden westlich und nördlich von Wirtschaftswegen und Ackerflächen begrenzt. Östlich des Flurstücks 937 tritt ebenfalls intensiv bewirtschaftetes Ackerland auf. Südöstlich grenzt bestehender Wald an. Die Fläche ist südexponiert und bereits mit Jungpflanzen bestockt.

Umrechnung in Kompensationsfläche gem. BauGB (Fläche x Aufwertungsfaktor):

W12 (II oben) zu W12-WX00BK (III) = 4.919 x 1,0 = 4.919 qm
 L711 (II unten) zu W12-WX00BK (III) = 3.736 x 1,0 = 3.736 qm
 N711 (II unten) zu W12-WX00BK (III) = 1.069 x 1,0 = 1.069 qm
 L711 (II unten) zu L113-9170 (III) = 22.441 x 1,0 = 22.441 qm
 N711 (II unten) zu L113-9170 (III) = 14.472 x 1,0 = 14.472 qm

Kompensationsfläche gem. BauGB gesamt: 46.637 qm

Gestaltung & Pflege

Erstgestaltungsmaßnahmen erforderlich:

Ja Nein nicht bekannt / erledigt

Erstgestaltungsmaßnahmen: Pflanzung von Jungpflanzen

Pflegemaßnahmen erforderlich:

Ja, im Abstand von: wuchsabhängig Nein

Art der Pflegemaßnahmen (Mehrfachnennungen möglich)	Pflegetermine:		
	nicht vor: (TT.MM)	nicht nach: (TT.MM)	im Zeitraum:
<input type="checkbox"/> Absperrungen beseitigen			
<input type="checkbox"/> Absperrungen errichten			
<input type="checkbox"/> Anpflanzung			
<input type="checkbox"/> Beseitigung von Ablagerungen			
<input type="checkbox"/> Beweidung			
<input type="checkbox"/> Entfernen von Gehölzaufwuchs			
<input type="checkbox"/> Gewässerrenaturierung, -pflege			
<input type="checkbox"/> Kopfbaumschnitt			
<input checked="" type="checkbox"/> Mahd			Nach Bedarf
<input type="checkbox"/> Mähgut entfernen			
<input checked="" type="checkbox"/> Nachpflanzung			Bei Bedarf
<input checked="" type="checkbox"/> sonstige Gehölzpflege	01.10.	28.02.	Bei Bedarf im Randbereich
<input checked="" type="checkbox"/> Sukzession (= keine Pflege)			
<input checked="" type="checkbox"/> Waldumbau, -pflege	01.10.	28.02.	
<input checked="" type="checkbox"/> sonstige Maßnahme: Kultursicherung durch Einzäunung der gesamten Fläche (Schutz vor Wildverbiss)			Vor Beginn
<input checked="" type="checkbox"/> sonstige Pflegemaßnahme: Mischungsregulierung			Nach Bedarf
<input type="checkbox"/> sonstige Pflegemaßnahme:			
<input type="checkbox"/> PIK Maßnahme gemäß Anlage 4.1 BayKompV			

Bemerkungen:

Die Aufforstungsgenehmigung vom 07.08.2017 erlaubt eine Erstaufforstung im Bereich der Maßnahmenfläche auf den Flurstücken 921 (0,412 ha), 922 (0,685 ha) und 937 (3,691 ha) in der Gemarkung Neunhof. Durch die nachträgliche Vermessung ergeben sich folgende Flächengrößen:

Flurstück 921

Gesamtgröße: 4.051 m²

Zielbiotop W12-WX00BK: 2.300 m²

Zielbiotop L113-9170: 1.207 m²

Freizuhaltende Fläche: 544 m²

Flurstück 922

Gesamtgröße: 7.407 m² / Restfläche: 6.850 m²
Wald im Bestand: 557 m²
Zielbiotop W12-WX00BK: 1.386 m²
Zielbiotop L113-9170 (Bestand L711): 2.611 m²
Zielbiotop L113-9170 (Bestand N711): 2.219 m²
Freizuhaltende Fläche: 634 m²

Flurstück 937

Gesamtgröße: 36.914 m²
Zielbiotop W12-WX00BK (Bestand W12): 3.333 m²
Zielbiotop W12-WX00BK (Bestand L711): 2.178 m²
Zielbiotop W12-WX00BK (Bestand N711): 531 m²
Zielbiotop L113-9170 (Bestand L711): 18.619 m²
Zielbiotop L113-9170 (Bestand N711): 12.253 m²

Auf Flurstück 921 ist zur landwirtschaftlich genutzten Fläche im Norden ein besonderer Grenzabstand von 10 m einzuhalten. Innerhalb dieses Abstandes muss angrenzend zum Bestand ein 5 m breiter Strauchsaum angelegt werden. Nach Westen ist ebenfalls ein 5 m breiter Strauchsaum anzulegen. Im Richtung Süden muss eine Abpflanzung mit mindestens zwei Strauchreihen (ca. 4 m breit) erfolgen. Damit eine Entwicklung des Waldrandes gemäß der Arbeitshilfe Produktionsintegrierter Maßnahmen erfolgen kann, wird der Waldrand jedoch an allen Stellen 10 m breit angelegt.

Auf Flurstück 922 ist zum Westen ist ein Grenzabstand von 6 m einzuhalten, in dem am Bestand ein 3 m breiter Strauchsaum anschließen soll. Nach Osten muss ein Grenzabstand von 7 m eingehalten werden. Hier kann ein 3 m breiter Strauchsaum angelegt werden. Im Süden muss ein Abstand von 5 m mit einer mindestens zweireihigen Strauchschicht eingehalten werden. Damit eine Entwicklung des Waldrandes gemäß der Arbeitshilfe Produktionsintegrierter Maßnahmen erfolgen kann, wird der Waldrand jedoch an allen Stellen 10 m breit angelegt.

Auf Flurstück 937 muss nach Osten ein Abstand von 7 m eingehalten werden. Innerhalb dieser Abstandsfläche hat am Bestand ein 4 m breiter Strauchsaum anzuschließen. Zu den Wegen im Westen und Norden muss ein 5 m breiter Strauchsaum angelegt werden. Damit eine Entwicklung des Waldrandes gemäß der Arbeitshilfe Produktionsintegrierter Maßnahmen erfolgen kann, wird der Waldrand jedoch an allen Stellen 10 m breit angelegt.

Der derzeitige Bestand ist geprägt von sehr jungen, nicht standortgerechten Laubmischwäldern, die Arten wie Spitzahorn, Bergahorn, Kirsche, Feldahorn, Lärche und Winterlinde enthalten. Ein Großteil der Pflanzung ist jedoch bereits ausgefallen. 30% der Fläche werden von strukturaltern Altersklassen-Nadelholzforsten mit fast ausschließlich Douglasienbeständen eingenommen, wovon bereits die ein Großteil ausgefallen ist. Übrig gebliebene Bestände treten ebenfalls in junger Ausprägung auf. Die Flächen, die als Waldränder bzw. Strauchsäume entwickelt werden sollen, sind ebenfalls mit Laubmischwäldern junger Ausprägung bestanden.

Maßnahmenbeschreibung:

M1 – Entwicklung eines Eichen-Hainbuchenwälder wechsellückiger Standorte (L113-WW9170) auf L711

Ausfall eines Großteils des gepflanzten Bestandes, jedoch sind Spitzahorn, Bergahorn, Vogelkirsche, Feldahorn, Hainbuche und Winterlinde nach wie vor vorhanden. Insbesondere der Nebenbestand aus Hainbuche und Winterlinde soll für den zukünftigen Lebensraumtyp erhalten bleiben. Da der Reihenabstand auf den Flächen 2 m beträgt, werden auch die Neupflanzungen in einem Abstand von 2 m eingebracht. In der Reihe werden die Pflanzen so verdichtet, dass die Stückzahl nach Wegweiser erreicht wird. Es werden auch hier vorwiegend Stiel- und Traubeneiche eingebracht. Das Mischungsverhältnis von Stiel- und Traubeneiche beträgt ca. 50%. Zusätzlich werden hier die Baumarten Elsbeere und diverses Wildobst truppweise eingebracht. Im Gesamten werden aber nur einige wenige Trupps auf der Gesamtfläche eingebracht. Explizit müssen Individuen des Berg- und Spitzahorns im weiteren Wuchsverlauf entfernt werden, sofern die Arten des angestrebten Lebensraumtyps gefährdet oder beeinträchtigt werden. Die Ahornarten sollen allerdings vorerst als Füll- und Treibhölzer erhalten bleiben.

Weitere Pflege: Die Kultur wird ausgegrast wenn dies erforderlich ist. Durch eine Pflege im ein- bis dreijährigen Rhythmus werden konsequent alle Baumarten des Lebensraumtyps L113-9170 begünstigt, damit dieser erreicht wird. Explizit müssen Individuen des Berg- und Spitzahorns entfernt werden, sofern die Arten des angestrebten Lebensraumtyps gefährdet oder beeinträchtigt werden. Die Ahornarten soll allerdings vorerst als Füll- und Treibhölzer erhalten bleiben.

M2 – Entwicklung eines Eichen-Hainbuchenwälder wechsellückiger Standorte (L113-WW9170) auf N711

Anlage einer Eichenkultur auf Flächen mit ausgefallenen Douglasienbeständen in einem Pflanzabstand von 1 x 1,5 m. Als Nebenbestand wird jede 5. Eiche durch eine Hainbuche oder Winterlinde ersetzt. Das Mischungsverhältnis von Stiel- und Traubeneiche liegt bei 50%. Verbleibende Douglasien können aufgrund ihrer geringen Anzahl erhalten bleiben. Weitere Pflege: Die Kultur wird ausgegrast wenn dies erforderlich ist. Durch eine Pflege im ein- bis dreijährigen Rhythmus werden konsequent alle Baumarten des Lebensraumtyps L113-9170 begünstigt, damit dieser erreicht wird. Die noch vorhandenen Douglasien werden im weiteren Wuchsverlauf herausgepflegt und die anderen standorttypischen, einheimischen Arten werden durch eine entsprechende Pflege begünstigt.

M3 – Entwicklung eines Waldrandes auf L711, N711 und W12

Bestandspflanzungen sind zu einem Großteil bereits ausgefallen, daher Entfernen der vorhandenen Baumarten. Pflanzabstände an Bestand orientieren (2 x 2 m), Verdichtung des Bestandes durch Anpflanzung von Sträuchern in Kombination mit Bäumen. Pflanzung einer Mischung aus den Arten *Prunus spinosa*, *Corylus avellana*, *Crataegus monogyna*, *Crataegus laevigata*, *Rosa canina* und einigen vereinzelt Großbäumen wie *Acer campestre*, *Sorbus torminalis* und verschiedenem Wildobst.

Anlagen

- Lageplan
- Artenliste mit Pflanzvorschlägen
- Bestandsplan
- Maßnahmenplan
- Einverständniserkl. Eigentümer
- Einverständniserkl. Maßnahmenträger

Zusätzliche Angaben bitte mit gesondertem Beiblatt anfügen!

Antragsteller (Name, Anschrift):

Alexander Mann
Hafnergasse 13
91227 Leinburg
0176 / 61427913
Alexmann8388@gmx.de

Tel.Nr.:

E-Mail:

Datum:

.....
Unterschrift

Es wird gebeten, das Formblatt ausgefüllt und mit den im Feld „Anlage“ genannten Dokumenten an die zuständige untere Naturschutzbehörde (Landratsamt, krsfr. Stadt) zu senden. Für weitere Fragen steht das LfU, Dienststelle Hof, unter den Telefonnummern 09281/1800-4649 und -4678 gerne zur Verfügung.

Lageplan



Quelle Topografische Karte: BayernAtlas, © Bayerische Vermessungsverwaltung 2019